



Pfarrzeitung





der Pfarre "Göttliche Barmherzigkeit"

Ausgabe 36 - November 2025



2015 wurden vier, bis dahin unabhängigen Pfarren, eine neue, große Pfarre mit über 16.000 Katholiken.

Eine schwierige Aufgabe für alle. Priester und Gläubige mussten und müssen sich an die neue Pfarre gewöhnen. Bei der ersten gemeinsamen Messe war die Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Zusammenwachsen dauert aber länger. Doch mit gutem Willen und Gottes Hilfe werden wir es schaffen.

Pfarre "Göttliche Barmherzigkeit"

Adresse: **Quellenstraße 197** Tel.: **01 36 18 210**

pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Bankverbindung:

Erste-Bank AT51 2011 1000 0342 1503



Website:

www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, neue Sekretärin
3	Worte des Pfarrers P. Artur Stepien
4-5	Rückblicke auf Veranstaltungen
6-7	Neuer Priester und die DWM Φ KDF wie geht's?
8	Rückblicke auf Veranstaltungen
9	Kinderseite
10-11	Matriken, Termine
12	Weihnachten, Impressum

LO J. Pfarre Göttliche Barmherzigkeit



Editorial90 Jahre Friedenskirche

In Österreich beginnt die Geschichte der Pallottiner in den 1920-er Jahren, als Kardinal F.G. Piffl in Wien versuchte neue Impulse für die Großstadtseelsorge zu setzen. Damals gab es noch Pfarren mit bis zu 50.000 Katholiken, daher gründete der Kardinal neue Seelsorgestationen, um die Mammutpfarren überschaubar zu machen. 1924 begannen drei Pallottiner in einer Barackenkirche in Favoriten ihre Tätigkeit. Nicht weit

davon entstand 1935 die von den Pallottinern bis heute betreute "Friedenskirche". Die Pläne für die Kirche entwarfen Kramreiter und Scholl und richteten sich nach den Forderungen der volksliturgischen Bewegung um Pius Parsch. Bei der Einweihung am 16.11.1935 schloss Kardinal Piffl seine Predigt mit den Worten:

"Möge dieses Heiligtum in der Quellenstrasse eine Quelle des Segens und des Friedens werden für diese Pfarrgemeinde, für unsere Wienerstadt, für unser Vaterland, ja für die ganze Welt."

Ein prophetischer Satz , der nichts an Gültigkeit verloren hat.

Die Seelsorge in der Pfarre war vom pallottinischen Grundsatz des "Priestertums aller Getauften" geprägt. Dies war eine neue Sicht von Kirche: Apostolisch ist sie nicht nur aufgrund der Nachfolger der Apostel (Papst, Bischöfe, Priester), sondern aufgrund der Verantwortung aller Getauften, die Frohbotschaft zu verkünden.

Es gab eine Zusammenarbeit - auf Augenhöhe – zwischen Priestern und Laien und es wurde, oft in langen Diskussionen um gemeinsame, von allen mitgetragene, Lösungen gerungen. Viele andere Pfarren im Bezirk waren erstaunt über diese Art der Zusammenarbeit.

Nach dem 2. Vaticanum wurden diese Ideen Pallottis Allgemeingut in der katholischen Kirche.

Die Pfarre Königin des Friedens ist vom Zeitgeist und der Abkehr von den traditionellen Kirchen nicht verschont geblieben und wir bauen heute keine neuen Kirchen mehr, weil wir sie nicht mehr brauchen. Manchmal hat man den Eindruck, dass vom Geist Pallottis im täglichen Pfarrleben kaum etwas zu spüren ist. Nehmen wir das 90-jährige Jubiläum der Friedenskirche zum Anlass, nachzudenken, wie der pallottinische Geist zu neuem Leben erweckt werden könnte.

Fast gleichzeitig mit dem 90 Jahr Jubiläum der Friedenskirche feiern wir

10 Jahre Pfarre Göttliche Barmherzigkeit

Mit Anfang November 2015 bilden die bisherigen Pfarren "Königin des Friedens", "Dreimal wunderbare Mutter Gottes", "Katharina von Siena" und "St. Anton von Padua" die neue Pfarre "Göttliche Barmherzigkeit".

Die demographischen, personellen und finanziellen Entwicklungen in der Kirche machen es notwendig, Strukturreformen in Gang zu setzten. Nur dadurch kann kirchliches Leben in unserem Bezirk weiter ermöglicht werden. Nur durch jammern und nichts tun kann das sicherlich nicht gelingen. Ich darf hier aus der Grußbotschaft von Kardinal Schönborn anlässlich der Gründung der neuen Pfarre zitieren:

..."Wichtig ist, dass die einzelnen Gemeinden sich ihrer Stärken und Charismen bewusst sind und diese auch entsprechend in die Pfarre einbringen. Die Reform kann aber nur dann gelingen, wenn alle, Priester, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer gemeinsam am Aufbau der neuen Pfarre mitwirken.

Die seelsorgliche Betreuung der Pfarre wird in erster Linie durch die Gesellschaft der Pallottiner erfolgen. Zusammenarbeit zwischen Priestern und Laien ist gefordert. Wobei die Betonung auf das Wörtchen *und* zu legen ist. Keiner soll über den anderen dominieren."

Manches ist uns schon gelungen, aber an vielen Dingen müssen wir noch arbeiten. Mit Gottes Hilfe wird es uns gelingen

Josef Mayer



Unsere neue Pfarrsekretärin

Ich heiße **Anna Stefan** und wurde am 7. März 1996 in Wien geboren, wo ich auch aufgewachsen bin.

Nach meiner Ausbildung als Umwelttechnikerin arbeite ich seit Juni als Pfarrsekretärin in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit.

In meiner Freizeit widme ich mich mit Freude dem Zeichnen und Malen, da ich darin Ruhe und kreative Inspiration finde.

Danke.

Ein Wort mit fünf Buchstaben – schlicht und doch so bedeutend. Ein Wort, das uns täglich begleiten sollte.

Wenn ich diese Ausgabe unserer Pfarrzeitung lese, könnte ich zu jedem Beitrag das Wort "Danke" schreiben.

Danke – 90 Jahre unsere Kirche, Königin des Friedens.

Unzählige Menschen haben dazu beigetragen, dass diese Kirche gebaut wurde. Und ebenso viele tragen dazu bei, dass sie bis heute bestehen kann. Danke!

Danke - 10 Jahre Pfarre Göttliche Barmherzigkeit.

Seit zehn Jahren gehen wir gemeinsam als vier damalige Pfarren unseren Weg. Ich bin dankbar für jede einzelne Person, die dazu beiträgt, dass unsere Pfarrgemeinschaft wachsen kann. Danke!

Danke - an unsere neuen Mitarbeiter.

Wir heißen herzlich willkommen: Kaplan Korbinian, Pater Paul – Seelsorger, und Frau Anna – unsere neue Sekretärin. Danke, dass Sie "Ja" zu unserer Pfarre gesagt haben.

Danke - an Sie alle.

Danke, dass Sie unsere Pfarre auf vielfältige Weise unterstützen.

Für jedes Lächeln, das du schenkst, für jedes Wort, das Hoffnung lenkt. Für deine Zeit, dein offenes Ohr, für jedes "Ja", jedes "Ich bin vor Ort".

Für Wärme, die du leise gibst, für all das Gute, das du liebst. Für deinen Mut, dein stilles Tun – möge dir stets das Beste ruh'n.

Ein einfaches Wort, doch voller Klang:

Von Herzen sag ich dir: Dank.

P. Dipl.-Theol. Artur Stepien SAC



Rückblick auf Veranstaltungen der Pfarre



Lange Nacht der Kirchen am 23. Mai 2025 in St. Anton

Texte zum Nachdenken, Gesänge zum Hören, Film und Bilder zum Schauen. Ein vielfältiges Angebot erwartete un-

sere zahlreichen Besucher. Der "Stationenweg und

die Bildertafeln "Hoffnung in der Bibel", sollten zur Förderung der Wahrnehmung des Daseins Gottes in der heutigen Zeit" beitragen.













Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im März 2026.

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.







Gartenkaffee im Garten der Friedenskirche

Jeden Mittwoch in den Ferien ist die Möglichkeit bei schönem Wetter im Freien Kaffee oder Getränke zu konsumieren. Ein Angebot, das von vielen sehr gerne angenommen wird.



Am Samstag den 28. Juni feierte unsere Gemeinde ihre **Patronin,** die **HI. Katharina von Siena** mit einem Festgottesdienst.

Beim Gartenfest hat Pater Artur mit allen Gästen einen Apfelbaum im Garten eingesetzt, der wächst und wird hoffentlich bald Früchte tragen.







Sehr geehrte Pfarrgemeinde,

Sehr geehrte Favoritner,

da ich seit Anfang September in Ihrer Pfarre als Kaplan tätig bin, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich heiße Korbinian Parzinger, bin 35 Jahre alt und Priester der Erzdiözese Wien sowie der Gemeinschaft Emmanuel.

Aufgewachsen am Chiemsee in den bayerischen Voralpen, absolvierte ich nach meiner Schulzeit eine Ausbildung zum Industriemechaniker und holte dann über den zweiten Bildungsweg das Abitur (Matura) nach. Mit 19 Jahren erlebte ich eine einschneidende Bekehrung in Medjugorje in Bosnien und Herzegowina. Diese Erfahrung rüttelte mich auf und vertiefte meine Suche nach dem Sinn und Ziel meines Lebens. Um dieser Frage nachzugehen, besuchte ich später eine einjährige Mis-

sionsschule der Gemeinschaft Emmanuel in Frankreich. Beeindruckt von dem dortigen Gemeinschaftsleben und den Erfahrungen in der Evangelisation begann ich, nach einem weiteren Jahr der Prüfung meiner Berufung, die Priesterausbildung für die Gemeinschaft Emmanuel und die Erzdiözese Wien. Die Ausbildung absolvierte ich in Wien sowie in Paris und im Juni 2023 empfing ich die Priesterweihe im Stephansdom. Nach meinem ersten Kaplansjahr im Pfarrverband KaRoLieBe (Wien 23) und einem Jahr als Ausbilder und Studentenseelsorger in Namur in Belgien freue ich mich nun sehr auf meine Tätigkeit in Ihrer Pfarre.

Als Mitglied der Gemeinschaft Emmanuel lebe und arbeite ich zusammen mit anderen Priestern, weshalb wir zu zweit im Pfarrhof von St. Anton wohnen. Die Gemeinschaft Emmanuel besteht jedoch keineswegs nur aus Priestern. Sie ist eine päpstlich anerkannte, internationale katholische Gemeinschaft, die 1972 in Frankreich entstanden ist und heute etwa 12.000 Mitglieder in rund 60 Ländern vereint. Zu ihren Mitgliedern zählen Menschen aus allen Lebensständen: Singles, Ehepaare, Priester und gottgeweihte, zölibatär lebende Frauen und Männer. Abgesehen von den Gottgeweihten und Priestern lebt jeder in seinem eigenen familiären und beruflichen Umfeld. Viele weitere Menschen sind auf ihrem Glaubensweg mit der Gemeinschaft Emmanuel verbunden und nutzen unsere Angebote. Emmanuel bedeutet: Gott mit uns. Aufbauend auf dieser Zusage Gottes und auf unserem persönlichen sowie gemeinschaftlichen Gebetsleben bemühen wir uns um ein lebendiges christliches Glaubensleben mitten in unserem Alltag und Umfeld. Gerne gebe ich Ihnen persönlich mehr Auskunft und freue mich, Sie persönlich kennenzulernen!

Von Herzen danke ich Ihnen für Ihre bereits sehr herzliche Aufnahme und wünsche Ihnen einen gesegneten Start ins neue Schul- und Arbeitsjahr!

Mit herzlichen Grüßen, Kaplan Korbinian Parzinger

Klaus Scherling, der uns seit 1989 mit seinem Orgelspiel erfreut und dadurch wesentlich zur liturgischen Gestaltung und musikalischen Erbauung in der Friedenskirche beigetragen hat, hat seine Orgeltätigkeit beendet. Klaus war nicht nur ein begnadeter und verlässlicher Orgelspieler, er hat sich auch jahrelang aktiv im Rahmen des Liturgieausschusses um liturgische Erneuerung bemüht. Große Verdienste hat er sich auch im Zusammenhang mit der Anschaffung der neuen Orgel 1992 erworben.

Lieber Klaus, im Namen der gesamten Gemeinde Königin des Friedens und aller, die Du mit Deinem Orgelspiel erfreut und berührt hast darf ich Dir herzlichst danken. Ebenso für Deine offene freundliche Art im Umgang mit den Mitmenschen.

Wir wünschen Dir für Deine Zukunft Gottes Segen, Zufriedenheit und Gesundheit.



Josef Mayer

" und langsam wachs ma zam"

Bericht über den Umzug der Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes in die Königin des Friedens.

Nachdem Anfang des Jahres der Verkauf der Gemeinde in der Buchengasse 108 Realität wurde, hat sich viel getan. Der letzte Gottesdienst Anfang März und der Umzug der Gemeinde in die Nachbargemeinde Königin des Friedens war für viele Gemeindemitglieder mit Zweifel und Skepsis verbunden.

Gleich zu Beginn, war der Einzug des "Missionskreuzes" der 3xWMG in die Kirche ein wichtiges Symbol für die Mitglieder der Gemeinde. Das Kreuz, das ursprünglich über dem Hochaltar und dann lange Jahre in der Nische vor der Kirche hing, ist ein Teil des Ankommens in der neuen Gemeinde.

Ebenfalls das übersiedelte Marienbild, in der Marienkapelle, das ein vertrauter Anblick ist. Auch in der Katharina von Siena ist der Kreuzweg aus der 3XWMG ein Symbol für die Verbundenheit in der Pfarre und wer genau hinsieht wird auch in St. Anton Teile aus der ehe-

maligen Kirche finden. Die schöne geschnitzte Krippe in der Weihnachtszeit und einige Kerzenleuchter zum Beispiel.

Auch wenn die Gemeindemitglieder schon lange über die Pläne, die Kirche und das Pfarrhaus zu verkaufen, Bescheid wussten, war die Tatsache, dass sie das vertraute Gemeindeleben zurücklassen müssen, doch ein Schock. Viele Gemeindemitglieder probierten trotzdem die neue Gemeinde aus und wurden willkommen geheißen.



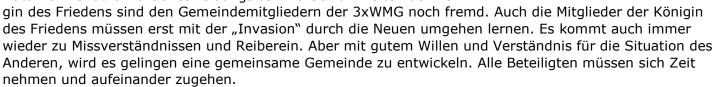
Die Gottesdienstgemeinde am Sonntag hat Zuwachs bekommen. Ebenso das Sonntagskaffee und auch das Gartenkaffee im Sommer erfreute sich großer Beliebtheit.

Der Seniorenclub der 3xWMG und die Seniorenrunde der KdF wurden zusammengelegt. Der langjährige Leiter der Seniorenrunde wollte in den Ruhestand gehen, daher fügte es sich gut, dass die Leiterin des Seniorenclubs der 3xWMG diese Funktion übernehmen konnte. Die Senioren genießen gemeinsam die Freitag Nachmittage bei Kaffee

und Kuchen. Es wird kartengespielt und geplaudert.

Die ehemalige Familienrunde der 3xWMG hat sich umbenannt in "Treffpunkt 3x Wunderbare Muttergottes". Sie findet einmal im Monat statt und bietet allen, die sich mit der Gemeinde in der Buchengasse verbunden gefühlt haben, eine Möglichkeit zusammen zu kommen. Auch musikalisch ist die 3xWMG in den anderen Gemeinden vertreten. Die Musikgruppe Rythmo probt in der Katharina von Siena und spielt und singt in Gottesdiensten in der Königin des Friedens. Die 3xWMG-Singers gestalten ebenfalls Sonntagsgottesdienste in der Königin des Friedens. So wird auch das musikalische Leben bereichert.

Natürlich verläuft nicht alles reibungslos. Die Gewohnheiten der Köni-



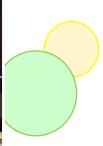
"Ich bin noch nicht ganz angekommen" ist ein treffender Ausspruch eines Gemeindemitglieds. Mit Geduld, Verständnis und Nächstenliebe wird das Zusammenwachsen gelingen.

"Gemeinsam sind wir stark" ist der Leitspruch von Pfarrer Artur. Wenn wir zusammenstehen, können wir auch mit schwierigen Situationen umgehen und positive Erfahrungen daraus ziehen. Als Christen ist die Gemeinschaft ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubens. Sehen wir also positiv in die Zukunft und freuen wir uns auf die nächsten Herausforderungen beim Zusammenwachsen der Gemeinden.

Barbara Holzer Pass.



Neue Kreuzwegstationen in der Gemeinde Katharina von Siena. Die Stationen des Kreuzweges der Dreimal Wunderbaren Muttergottes haben in der kleinen Holzkirche einen schönen Platz gefunden, als wären sie immer schon dagewesen.

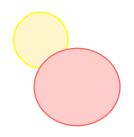




Fusswallfahrt nach **Schwechat** am 28. 9. 2025. Bei schönem Wanderwetter gingen 21 Personen zu Fuß. In Schwechat feierten etwa 35 Gläubige die Hl. Messe.



Mariazell, zur großen "Mater Austriae" zieht es uns jedes Jahr. Mit dem Bus bequem ans Ziel gebracht, gehörte der Gnadenaltar nur unserer Pfarre. Alle unsere Priester feierten gemeinsam den Wallfahrts-Gottesdienst.





Neu ernannter Erzbischof Grünwidl: "Ich möchte Seelsorger, Teamplayer und Brückenbauer sein"

Herzliche Gratulation und Gottes Segen für unseren neuen Erzbischof.



Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung um die vielfältigen Aufgaben der Pfarre bestmöglich erfüllen zu können. Nicht nur Energie, sondern leider alle nötigen Ausgaben steigen stark. Wir bitten Sie daher weiterhin um Ihre Spende.

Der nebenstehende QR-Code enthält alle Angaben um Ihre Spende unkompliziert auf unser Konto überweisen zu können. Vielen Dank im Voraus.

HALLO! LIEBE KINDER!

Wenn ich traurig bin, merkt das Chica. Sie kommt dann zu mir und kuschelt sich an meine Seite. Ich kraule ihr das Fell und spüre ihre Körperwärme. Sie schnurrt dann fast wie eine Katze und reibt ihren Kopf an meinem Knie. Es fallen mir dann immer Menschen ein, die einsam und alleine sind. Die niemand habe , der sich um sie kümmert. Die keiner fragt, wie geht es dir, brauchst du Hilfe. Sie leben oft auf der Straße, weil sie obdachlos sind, manchmal von einem treuen Hund begleitet, ihrem einzigen Weggefährten.

Nun Chica, da müssen wir etwas dagegen tun. Chica springt auf und wedelt erwartungsvoll freudig mit ihrer Rute.

Ich rufe meine Jungscharkinder an und vereinbare mit ihnen ein Treffen im Pfarrclub. Es geht um etwas Wichtiges. In der Runde stelle ich ihnen die Frage: "Wer hilft dir, wenn du einsam und alleine bist, Angst hast, wenn du Hilfe brauchst?"

Mama, Papa, Oma, Opa, gute Freunde, kommen die Antworten durcheinander gerufen. Chica bekräftigt dabei jedesmal mit einem Wuff.

Und was könnt ihr tun, euren Mitmenschen zu zeigen, dass sie euch nicht gleichgültig sind?

Wir können einsame Menschen besuchen. Wir können Mitschülern, die keine Freunde haben, zeigen, dass sie willkommen sind. Wir können helfen, trösten und noch vieles mehr, rufen die Kinder.



bernhard_riedl_pfarrbriefservice

In der Bibel gibt es eine Regel, die Jesus sogar als "GOLDENE REGEL" benennt: die NÄCHSTEN-LIEBE. In der Bibel steht: LIEBE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST!

Jesus erklärt: Dein Nächster ist jeder Mensch, der Hilfe braucht - egal ob er dein Freund, deine Freundin oder ein Fremder ist. Nächstenliebe heißt: anderen helfen, nett sein und teilen - ohne zu fragen, ob jemand arm, reich oder anders ist.

Das wichtigste Gebot ist: **LIEBE GOTT!** Wer spürt, dass Gott ihn liebt, soll diese Liebe weitergeben. Und man muss auch sich selbst mögen, sonst kann man andere nicht lieben. Jesus sagt: Liebt nicht nur Freunde sondern auch die, die euch ärgern oder Böses tun. So entsteht Frieden - ohne Streit und ohne Rache.

Nächstenliebe heisst im Lateinischen CARITAS.



peter weidemann pfarrbriefservice

Das bedeutet: Wir helfen Menschen, die in Not sind - egal ob jung oder alt.

Die CARITAS ist die Hilfsorganisation der katholischen Kirche. Wie wäre es, wenn du mit deiner Klasse einen umgekehrten Adventkalender gestaltest:

Nicht für jeden ist ein Adventkalender, ein Christbaum, Geschenke und auch ein Weihnachtsfestmahl Normalität.

Mit dem umgekehrten Adventkalender kannst du Menschen unter die Arme greifen, deren finanzielle Mittel nicht mehr für einen Lebensmitteleinkauf reichen. Dazu wird nur eine leere Kiste benötigt, die dann ab dem 1.Dezember täglich mit einem neuen, lange haltbaren Produkt (z.B. Nudeln, Dosenravioli, Mehl) befüllt wird. Nach 24 Tagen wird der fertige Adventkalender dann in entsprechende Sammelstelle der Caritas gebracht.

Alles Gute, eine schöne Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest wünschen Dir und Deinen Eltern Peter und Chica

Kindermessen in der KdF finden jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr statt. Kommt und feiert mit uns. Wir freuen uns auf euch.

Advent, Weihnachten

Adventzeit

29. November 2025

18.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung in der KdF

30. November 2025

11.00Uhr Eröffnung der Punschhütte in der KdF

Roratemessen in StA

5.12., 12.12. und 19.12. jeweils um 7 Uhr, anschl. Frühstück in der Cafeteria

Roratemessen in der KdF

3. und 10.12. um 18.30 Uhr

5. Dezember 2025

17.00 Uhr Anbetung mit Aussetzung des Allerheiligsten in der KdF

5. Dezember 2025

19.00 Uhr **Adventkonzert Th. Hainzel** in der KdF

6. Dezember 2025

16.00 Uhr Nikolausfeier in StA

6. Dezember 2025

18.00 Uhr Adventkonzert in der KvS

7. Dezember 2025

11.00 Uhr Nikolausfeier in der KdF

7. Dezember 2025

10.30 Uhr HI. Messe mit Nikolaus KvS

8. Dezember 2025

10.00 Uhr Festmesse 10 Jahre Pfarre Göttliche Barmherzigkeit,

anschl. Agape in der KdF

14. Dezember 2025

10.30 Uhr Adventmesse in der KvS

17. Dezember 2025

18.30 Uhr Pfarr-Versöhnungsfeier

in der KdF

19. Dezember 2025

18.30 Uhr CSI-Messe in der KdF

21. Dezember 2025

10.00 Uhr **Kindermesse** in der **KdF**

Weihnachtsfeiertage

24. Dezember 2025- Hl. Abend

15.30 Uhr vorweihnachtliche Kindermesse in der KdF

22.00 Uhr Christmette in der KdF

16.00 Uhr vorweihnachtliche Familienmesse

in StA

22.00 Uhr Christmette davor Kirchenchor

25. Dezember 2025 -

Hochfest der Geburt des Herrn

Fastenzeit

10.00 Uhr Festgottesdienst in der KdF

11.30 Uhr Festgottesdienst in poln. Sprache

in der KdF

9.30 Uhr Festgottesdienst in StA

18.30 Uhr Hl. Messe in StA

10.30 Uhr Festgottesdienst in der KvS

26. Dezember 2025 -

Fest des Hl. Stephanus

11.30 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache

in der KdF

9.30 Uhr Festgottesdienst in StA

18.30 Uhr Hl. Messe in StA

10.30 Uhr Festgottesdienst in der KvS

Silvester + Neujahr

31. Dezember 2025

17 Uhr Dankgottesdienst in der KdF

16 Uhr Dankgottesdienst in StA

1. Jänner 2026 Hl. Messen wie an Sonntagen

Fastenzeit

18. Februar 2026 - Aschermittwoch

16.00 Uhr Kinderaschenkreuzfeier in der KdF 18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz

in der KdF

18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz in StA

Kreuzwegandacht in StA

24.2.,3.3.,10.3.,17.3. und 24.3 jeweils um 18 Uhr, anschl. um 18.30 Uhr Hl. Messe

11. März 2026

18.30 Uhr Pfarr-Versöhnungsfeier in der KdF

19. März 2026

16.30 Uhr **Kinderkreuzweg** in der KdF

20. März 2026

14.00 Uhr **Seniorenkreuzweg** in der KdF

22. März 2026

10.00 Uhr Fastenmesse in der KdF

9.30 Uhr Jugendmesse in StA

DIE TERMINE DER KARWOCHE FINDEN SIE IN DER MÄRZ-AUSGABE DES PFARRBLATTES.

Ostermarkt und Fastenessen in der Königin des Friedens

So. 22.3.2026 nach der Hl. Messe um 10 Uhr. Kuchen, Kekse, Marmeladen, Schnaps, Basteleien uvm. bei den Ständen.

Einfaches, aber sehr gutes Essen. Alles, was an Geld hereinkommt ist für unserer Caritas.

KdF/Friedenskirche

Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197

KvS

Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5

StA

Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21

Adventmarkt in der Königin des Friedens

Sa. 29.11.2025 von 15 - 18.15 Uhr und nach der Hl. Messe bis 21 Uhr. Hausgemachte Marmeladen, Kuchen, Kekse, Basteleien etc. bei den Ständen, Punsch und Schmalzbrot als Stärkung.

Seniorenclub

Jeden Freitag ab 14 Uhr in der KdF im Pallottisaal



Filmabend in der Gemeinde **Katharina von Siena**

Jeden letzten Montag im Monat. Der Eintritt ist frei.

Sternsinger

0676 753 00 51.



Wenn Sie wollen, dass eine Sternsingergruppe vor ihre Wohnungstür kommt, kontaktieren Sie bitte Pastoralassistent Mag. Klaus Eichardt-Ackerler per Mail unter: klaus.eichardtackerler@katholischekirche.at oder per Tel. unter:

Geplante Zeiträume für den Wohnungsbesuch sind: 3.1. nachmittags, 4. + 5.1, ganztägig.

Am 6.1. sind die Sternsinger bei den Hl. Messen.

Adventkonzert in der Gemeinde KvS am 6.12.2025 um 18 Uhr

Adventkonzert in der Gemeinde KdF

am 5.12.2025 um 19 Uhr im Pfarrsaal

Treffpunkt DWM

Rundentermine im Pallottisaal 20. November, 11. Dezember, 22. Jänner, 19. Februar und 26. März

Adventkranz binden



27. und 28. November in der KdF Kränze können gegen einen Unkostenbeitrag selbst gemacht, oder um 20-35 € bestellt werden.

Maria Lichtmess in der KdF

HI. Messe am 2.2.2026 mit Kerzenweihe Eine besondere Messe, wo Kerzen in einer Prozession in die Kirche getragen werden.

Es wird auch der Blasiussegen gespendet.

Pallottimesse

Am 25.1.2026 wird um 10 Uhr in der KdF an Vinzenz Pallotti gedacht, den Gründer der Pallottiner, der Gemeinschaft, der unsere Priester angehören.



Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Sophia Bachmayer-Maletic, Elena Bachmayer-Maletic, Amira Hasanovic, Zoe Schwehla, Ulrich Stefan Dr. Tran, Emilio Manuel Rohatsch, Liliana Michaela Sukup, Laura Katic, Emilio Alejandro Podhrasnik-Cruz, Sonja Sophie Salzer, Dylan Alessandro Pico Sanchez, Valentina Verovnik

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Markus Zeilinger und Dominika Zeilinger

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Franziska Ganster, Gottfried Nestler, Mara Pisic, Emmerich Steffen, Erik Hanke, Christine Mitschka, Josef Eisler, Herta Bürger, Monika

Ingeborg Urban, Ano Tolo, Prof. Baumann, Josefine Find, Edith



Stumpf, Johanna Lockl, Rosamma Gföller-Xavier, Anna Hackl, Manuela Elisabeth Seyfried, Adrienne Kaufmann, Ing. Josef Eder, Roland Schönfellner, Erna Eggenberger, Peter Routsis, Hildegard Schrodt, Harald Holzmann, Dr. Werner Frank, Johanna Krumpholz, Josef Karoly, Gerlinde Fressmann, Thomas Schlögl, Ingeborg Leitner, Andreas Stalzer, Kurt Auer, Helena Wenzka, Ottilie Schnell, Maria Karasek, Erika Slapal, Ingrid Eder, Margaretha Janata, Ingeborg Bauer, Karl Schmid, Erika Weltler, Gabriele Sahin, Ernst Stritzinger, Aloisia Weber, Hedwig Jelinek, Ljuba Schmoliner, Otto Halas, Sandra Carina Stohwasser-

Wagner, Elfriede Steiner, Ernst Hlousek, Ingrid Heindl, Erika Ettenauer, Hildegard Sulzbacher, Gerald Ukachukwu, Maria Wagner, Josef Haas, Ingeborg Unger, Elisabeth Coupar, Gertrud Ricica, Helga Dinterer, Peter Marovits, Helga Steindl, Viktor Schwödt, Ingrid Vacek, Regina Püschel Ing. Wolfgang Brunner, Irene Vaigant, Karl Wittmann, Elsa Maier, Marianna Slama, Elisabeth Schmied, Walter Nuderscher, Jasminka Halper, Erich Zillinger, Johann Schöbinger, Ilse Weber



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt,

in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2026 wünschen Ihnen Priester und Pfarrgemeinderat.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre "Göttliche Barmherzigkeit", 1100 Wien, Quellenstraße 197. Redaktion: Mag. Josef Mayer, Satz und Layout: Regina Heß, Druck: Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmanngasse 9, DVR:0029874(12470) Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer Dipl.Theol.P.Artur Stepien, Josef Mayer, Peter Lunda, Regina Heß, Korbinian Parzinger, Barbara Holzer Retouren am Postfach 555, 1008 Wien

Österreichische Post AG SM22Z043423 S

SM222U43423 S

Alle Fotos ohne @ aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Pfarre Göttliche Barmherzigkeit, Quellenstraße 197, 1100 Wien